

Schienenersatzverkehr im Sommer: Probleme bei Organisation und Fahrgastinformation

Wie jeden Sommer gibt es auch heuer umfangreiche Bauarbeiten im Straßenbahnnetz. Dieses Jahr ist die Linie 7 komplett und die Linie 1 zur Hälfte eingestellt. FAHRGAST hat bereits im Vorfeld Forderungen aufgestellt, um die Beeinträchtigungen für Fahrgäste so gering wie möglich zu halten, doch es bestehen weiterhin massive Probleme, vor allem bei der Fahrgastinformation:

- Die Buslinie SE7 Richtung Wetzelsdorf verkehrt bis/ab Remise Alte Poststraße. Viel sinnvoller wäre es aber, diese Linie bis zum Hauptbahnhof zu führen. Dies hätte für viele Fahrgäste erhebliche Vorteile:
 - Kein weiteres Umsteigen, wenn man mit der Bahn weiterfährt
 - Direkten Zugang zu vielen Buslinien und damit der Entfall eines weiteren Umsteigevorgangs
 - Drei Straßenbahnlinien zur Weiterfahrt (1, 3, 6) statt nur einer
 - Direkten Anschluss an die Nahversorgung am Hauptbahnhof
- Obwohl die untere Leonhardstraße ohne Behinderungen befahrbar ist, wird der Ersatzverkehr über die gesamte Strecke in der Elisabethstraße geführt. Viele Fahrgäste müssen daher zusehen, wie der Individualverkehr in der Leonhardstraße problemlos auf den Gleisen fährt, während sie in der Elisabethstraße an provisorischen Haltestellen auf Busse warten müssen, die im Stau stecken. FAHRGAST fordert daher, dass die Ersatzbusse zwischen Maiffredygasse und Merangasse über die normale Straßenbahnstrecke geführt werden.
- Der Termin für den Umbau der Haltestelle am Jakominiplatz ist äußerst schlecht gewählt. Während der Schulzeit wird diese Haltestelle tagsüber nur von drei Buslinien befahren, während des Baustellenverkehrs jedoch von fünf Linien!
- An den aufgelassenen Haltestellen in der Leonhardstraße, aber auch in Wetzelsdorf, wurden lediglich die Haltestellenschilder abmontiert/abgedeckt und Plakate aufgestellt. Dennoch warten immer wieder Fahrgäste an den aufgelassenen Haltestellen. Das Problem ist, dass die Plakate zwar sehr ansprechend gestaltet sind, aber die Information – dass die Wartezeit auf die nächste Straßenbahn zwei Monate beträgt – untergeht. Viel sinnvoller wäre ein auffällig gestaltetes Plakat, auf dem am besten eine durchgestrichene Straßenbahn dargestellt ist. An den Haltestellen mit dynamischer Fahrgastinformation steht zwar der Text, dass der Ersatzverkehr über die Elisabethstraße geführt wird, FAHRGAST erwartet aber in diesem Fall einen plakativen Hinweis auf den Standort der Ersatzhaltestelle. Zudem müssen die Linienbezeichnungen auffällig durchgestrichen werden. In deutschen Städten

hat sich auch die Beklebung des Wartebereiches mit Baustellen-Absperrbändern (rund um das Wartehaus, quer über das Wartehaus oder auch am Boden) bewährt.

- Zwar hat man erfreulicherweise an jenen Haltestellen mit dynamischer Fahrgastinformation, die von den Ersatzlinien befahren werden, die Linienbezeichnungen zusätzlich angeführt, doch alle „Blech“-Haltestellen zeigen die normalen Linienbezeichnungen. Woher soll ein Fahrgast, der nicht häufig mit dem Öffentlichen Verkehr fährt, wissen, dass er in eine Buslinie „SE1“ einsteigen kann, wenn er eigentlich – wie auf der Haltestelle angeschrieben – mit der Straßenbahnlinie „1“ fahren will?
- Für Fahrgäste der Linie 7 fehlt jeglicher Hinweis auf die vollkommene Einstellung der Linie im Sommer. Diese Fahrgäste müssen zwischen Alter Poststraße und Jakominiplatz mit der Linie 1 fahren – doch steht weder an Fahrzeugen noch an den Haltestellen der Hinweis, dass die Linie 1 statt der Linie 7 fährt.
- Die Ersatzbuslinien SE1, SE7 und 77 sind zwar richtig beschildert, doch fehlt jeglicher Hinweis darauf, dass diese Linien statt einer Straßenbahn fahren – das führt Fahrgäste dazu, nicht einzusteigen, weil sie auf die Straßenbahn warten. Ein großes Schild mit der Aufschrift „Schienenersatzverkehr“ in der Windschutzscheibe würde Abhilfe schaffen.

FAHRGAST fordert folgende Sofortmaßnahmen:

1. Führung der Ersatzbuslinien SE1 und 77 durch die untere Leonhardstraße (zwischen Maiffredygasse und Merangasse)
2. Führung der Linie SE7 bis zum Hauptbahnhof
3. Deutliche Kennzeichnung aller aufgelassenen Haltestellen durch auffälliges Durchstreichen und auffällige Plakate
4. Korrekte Beschriftung aller Haltestellen, die durch den Ersatzverkehr betroffen sind, mit den aktuellen Liniennummern und -zielen

Mit freundlichen Grüßen,

Stefan Walter, Generalsekretär

Kontakt:

Fahrgast Graz/Steiermark

Postfach 30, 8016 Graz

Telefon: 0650 245 3420

Fax: 0316 873 5190

E-Mail: fahrgast@htu.tugraz.at

www.fahrgast-steiermark.at